Calwer Tagblatt

№ 48. Amts- und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Calw. **88. Jahrgang.**

Erscheinungsweise: 6mal wöchentlich. Anzeigenpreis: Im Oberamtsbezirk Calw für die einspaltige Borgiszeile 10 Pfg., außerhalb desselben 12 Pfg., Reklamen 25 Pfg. Schluß für Inseratannahme 10 Uhr vormittags. Telefon 9.

Donnerstag den 27. Februar 1913.

Bezugspreis: In der Stadt mit Trägerlohn Mk. 1.25 vierteljährlich, Postbezugspreis für den Orts- und Nachbarortsverkehr Mk. 1.20, im Fernverkehr Mk. 1.30. Bestellgeld in Württemberg 30 Pfg., in Bayern und Reich 42 Pfg.

Gegen eine Verminderung der Schutztruppe in Deutsch-Südwestafrika

wendet sich ein demnächst in den Südd. Monatsheften erscheinender Aufsatz, dessen Verfasser schon durch die Art der Behandlung seines Vorwurfs sich als Kenner der Verhältnisse ausweist. Er schreibt: Es herrscht vielfach in Deutschland die Ansicht, daß die Eingeborenen endgültig niedergeschlagen seien und sich mit ihrem Los ausgesöhnt haben. Das ist keineswegs der Fall. Noch befinden sich im Schutzgebiet organisierte Eingeborenenstämme, die ihren Zusammenhalt bewahrt haben — die Rehobother Bastards, die Bersebanter Hottentotten und die Bondelzwarts. Diese sind intelligent genug, um einzusehen, daß das stetige Vordringen der weißen Rasse sie allmählich um den Rest ihrer Selbständigkeit bringen und sie zu Arbeitern der verhaßten Eindringlinge machen muß. Freiheitsliebe, Nationalstolz, kriegerischer Geist, Lust am ungebundenen Räuberleben und Scheu vor anstrengender Arbeit sind jedoch hervorstechende Eigenschaften der Eingeborenen Südwestafrikas. Diese Eigenschaften werden die Stämme veranlassen, bei günstiger Gelegenheit loszuschlagen und die übrigen, zerstreut und ohne Stammverband im Lande sitzenden Farbigen zum Anschluß zu verleiten. In der Feindschaft gegen die Europäer sind sich heute die verschiedenen Eingeborenenrassen einig. Dazu kommt das oft übersehene Moment, das gerade die Bersebaner und Rehoboth-Bastards eines Tages zu unserem allergefährlichsten Feinde machen könnte, nämlich das uralte Motiv des Gutmachens einer Rassenschande, eines Schelmenstreichs, einer Verräterei am eigenen Blut. Man unterschätze in unserem entidealisierten Europa nicht, daß auch heute noch nationale und blutverwandte Antriebe zu Krieg und Aufstand führen könnten. Jenseits der Grenze sitzen Farbige, die früher im Schutzgebiet wohnten und durch die deutschen Truppen vertrieben worden sind. Samuel Maharero in der Gegend des Ngami-Sees, Simon Copper bei Lehutitu — erst kürzlich wieder sind einige Reiter von uns durch Simon Copperleute gemeuchelt worden — ferner südlich des Oranje zahlreiche Bondels, dabei Abraham Morris und mehrere hundert Bethanier-Hottentotten. Daß diese einen Aufstand benutzen werden, um in das Schutzgebiet zurückzukehren, und Rache zu nehmen, ist wahrscheinlich; daß die Namen so berühmter Kapitäne und Führer das Nationalgefühl und die Zuversicht der Aufrührer stärker werden läßt, ist sicher. Bricht also ein Aufstand aus, so wird sich die Flamme des Aufruhrs in kurzer Zeit über das ganze Land ausbreiten., wenn es nicht gelingt, den Brand im Entstehen zu ersticken. Es sind in verschiedenen Gegenden der Kolonie moderne Gewehre gefunden worden, die sorgfältig eingefettet, in Häute verpackt und in Schlupfwinkeln versteckt waren.

Stadt, Bezirk und Nachbarschaft.

Calw, 27. Februar 1913.

Für die türkischen Verwundeten gingen gestern aus unserer Sammlung 44,60 ℳ an unsern Gewährsmann nach Baden-Baden ab, von wo aus das Geld an die deutsche Botschaft in Rom geht. Wir schließen unsere Sammlung mit bestem Dank an alle, die ihr beisteuerten. Es gingen ein von: F. Pf. 1 ℳ, G. M. 50 ₰, N. N. 1 ℳ, P. A. sen. 2 ℳ, N. N. 50 ₰, G. E. 2 ℳ, M. S. 2 ℳ, den Beamten des Oberamts 3,25 ℳ, N. N. 1 ℳ, H. 1 ℳ, Hauptl. H. 1 ℳ, aus Hirsau 3 ℳ, Frau H. 75 ₰, N. N. 10 ℳ, M. H. 1 ℳ, N. N. 1 ℳ, G., Hirsau, 1 ℳ, H. S. 1 ℳ, N. N. 1 ℳ, Präz. D. 1 ℳ, M. M. 1 ℳ, Frau Pf. 1 ℳ, Fr. D., Neubulach, 30 ₰, Architekt K. 1 ℳ, B. H. 3 ℳ, N. N. 1 ℳ, V. Waldfrieden 1 ℳ, N. N. 2 ℳ, R., Wwe., 50 ₰, N. N. 50 ₰, N. N. 1 ℳ, P. 1 ℳ.

Vom Rathaus. Gestern vormittag von 11 Uhr ab hielt der Gemeinderat eine Sitzung. Er beschäftigte sich dabei laut Tagesordnung mit Stammholzverkauf und Rechnungen. Bei dem Stammholzverkauf aus verschiedenen städtischen Waldungen standen 1125 Fm. mit 23 310 ℳ Taxpreis zum Verkauf. Im schriftlichen Angebotsverfahren wurden 28 020 ℳ = 120,2 Proz. der staatlichen Forsttaxe erlöst.

Konzert Betzler-Elben. Auf heute, Donnerstag, abend 8 Uhr ist das Konzert der Damen Betzler und Elben aus Stuttgart angesagt. Wir erinnern unsere Leser an dieser Stelle besonders daran und tun dies um so gerner, als nach den vorliegenden Zeitungsstimmen die Konzertbesucher gute Sängerinnen kennen lernen werden.

-le. **Der Landwirtschaftl. Consumverein Calw** hielt am 22. dies. seine Generalversammlung bei H. Fahrion zur Talmühle ab. Dieselbe war von Vereinsrechnern und Mitgliedern gut besucht. Rechenschaftsbericht und Bilanz von 1912 lauteten recht günstig. Der Verein besorgte im letzten Geschäftsjahr für seine Mitglieder 115 092 ctr. Kunstdünger und Futtermittel im Werte von 57 900 ℳ und ca. 100 ctr. Sämerei im Wert von 4100 ℳ. Der Umsatz war bedeutend größer als im Vorjahr. Vom Lager in Calw wurden 6040 ctr. Dünger- und Futtermittel abgegeben. Der Barverkauf betrug 19 500 ℳ, also fast ein Drittel vom Gesamtumsatz. Der Reingewinn pro 1912 beträgt 1455 ℳ. Auf Antrag des Aufsichtsrats wurden hievon dem Reservefond 1045 ℳ zugewiesen, so daß dieser nun auf 9000 ℳ anwächst; der Rest wird auf neue Rechnung vorgetragen. Rechnung und Geschäftsführung wurden vom Vereinsrevisor geprüft und lt. Bericht in bester Ordnung befunden. Aus Anlaß des 25jährigen Vereinsjubiläums wurde von Herr Schultheiß Hanselmann ein kurzer Rückblick über das Vereinsleben gegeben. Die Gründung des Vereins (in seiner jetzigen Gestalt) ging von dem um die Landwirtschaft sehr verdienten Schullehrer Alber von Liebelsberg aus; ihm treu zur Seite standen sein Kollege Gärtner von Altbulach und Herr Schultheiß Hanselmann, der seither dem Vereine als Vorstandsmitglied angehört und sich sehr um denselben verdient gemacht hat. Erster Geschäftsführer war H. Hugo Rau in Calw, unter dessen Leitung der Verein rasch emporblühte. Nun kamen aber „trübe Zeiten" für den Verein, so daß er ums Jahr 1900 dem Ruin nahe war. Unter seiner jetzigen Leitung hat er sich aber wieder gut erholt. Oben benannter Umsatz legt das beste Zeugnis hiefür ab. Die Vereinsleitung ist stets bemüht, den Mitgliedern nur beste Ware zu liefern und sie reell zu bedienen. Mögen darum die Mitglieder auch fernerhin treu zum Verein halten.

Die silberne Verdienstmedaille wurde anläßlich des Geburtsfestes des Königs weiter verliehen dem Bahnwärter Kirchherr auf Posten 55 der Abtlg. Unterreichenbach und dem Bahnarbeiter Jakob Heim in Ostelsheim.

scb. **Mutmaßliches Wetter.** Für Freitag und Samstag ist wohl zeiweilig trübes, aber trockenes und mäßig kaltes Wetter zu erwarten.

(?) **Bad Liebenzell,** 26. Febr. Des Königs Geburtstag wurde auch hier in würdiger Weise gefeiert. Böllerschüsse leiteten den Festtag ein. Um 11 Uhr bewegte sich der stattliche Festzug zur Kirche, woselbst Stadtpfarrer Sandberger die Predigt hielt. Das Festmahl, das über alles Lob erhaben war, fand im Gasthof zum Hirsch statt. Es wurden verschiedene Reden gehalten, so von Forstamtmann Lorey auf den König, von Stadtpfarrer Sandberger auf die Königin und von Stadtpfarrer Marquardt auf den Kaiser. Den Abschluß des Festtages bildete die Aufführung von Uhlands „Herzog Ernst von Schwaben".

Feuilleton.

12)

Brigitta.

Erzählung von Adalbert Stifter.

Sie hätte vielleicht noch mehr gesagt, wenn nicht Leute herzugekommen wären; aber ihre Lippe bebte vor Schmerz.

Daß Murais Herz durch diese Worte nicht beschwichtigt, sondern nur noch mehr entflammt wurde, begreift sich. Wie einen Engel des Lichtes verehrte er sie, er blieb zurückgezogen, sein Auge ging an den größten Schönheiten, die ihn umringten, vorüber, das ihre mit sanfter Bitte zu suchen. So war es unabänderlich fort. Auch an ihr begann nun die dunkle Macht und die Größe des Gefühles in der verarmten Seele zu zittern. An beiden erschien es offen. Die Umgebungen begannen das Unglaubliech zu ahnen und man erstaunte unverhohlen. Murai legte seine Seele entschieden vor dem Angesichte aller Welt dar. Eines Tages, in einem einsamen Zimmer, da die Musik, zu deren Anhörung man zusammengekommen war, von ferne her erscholl, da er vor ihr stand und nichts redete, da er ihre Hand faßte, sie sanft gegen sich ziehend, widerstand sie nicht, und da er sein Angesicht immer mehr gegen sie neigte, und sie seine Lippen plötzlich auf den ihrigen fand, drückte sie süß entgegen. Sie hatte noch nie einen Kuß gefühlt, da sie selbst von ihrer Mutter und ihren Schwestern nie geküßt worden war — und Murai hat nach vielen Jahren einmal gesagt, daß er nie mehr eine solche reine Freude erlebt habe als damals, da er zum erstenmal diese vereinsamten, unberührten Lippen auf seinem Munde empfand.

Der Vorhang zwischen den beiden war nun zerrissen und das Schicksal ging seine Wege. In wenigen Tagen war Brigitta die erklärte Braut des gefeierten Mannes, die Eltern beider Teile hatten eingewilligt. Es wurde nun ein freundlicher Umgang. Aus dem tiefen Herzen des bisher ungekannten Mädchens ging ein warmes Dasein hervor, anfangs unscheinbar und unbedeutend, dann in reicher, heiterer Entwicklung. Der Instinkt, der den Mann an dieses Weib gezogen, hatte ihn nicht getäuscht. Sie war stark und keusch, wie kein anderes Weib. Weil sie ihr Herz nicht durch Liebesgedanken und Liebesbilder vor der Zeit entkräftet hatte, wehte der Odem eines ungeschwächten Lebens in seine Seele. Auch ihr Umgang war reizend. Weil sie stets allein gewesen war, hatte sie auch allein ihre Welt gebaut, und er wurde in ein neues, merkwürdiges, nur ihr gehörendes Reich eingeführt. Wie sich dann ihr Wesen vor ihm entfaltete, erkannte er zu allem dem noch ihr inniges und heißes Lieben, das wie ein goldner Strom in vollen Ufern quoll, in vollen, aber auch in einsamen; denn wie das Herz der anderen Menschen zwischen eine halbe Welt geteilt ist, war das ihre beisammen geblieben, und da es nur ein einziger erkannt hat, war es nun auch Eigentum dieses einzigen. Er lebte so in Freude und Gehobenheit die Tage des Brautstandes durch.

Es ging die Zeit mit rosafarbnen Flügeln und in ihr das Geschick von seinen dunklen Schwingen.

Der Vermählungstag war endlich gekommen. Murai hatte seine schweigende Braut, da die heilige Handlung vorüber war, auf der Schwelle der Kirche in die Arme geschlossen, sie dann in seinen Wagen gehoben und in seine Wohnung geführt, die er, da die jungen Leute beschlossen hatten, in der Stadt zu bleiben, aus dem Reichtume seines Vaters, der ihm alles Ersparte zur Verfügung stellte, auf das Schönste und Glänzendste hatte einrichten lassen. Murais Vater war zur Vermählung von seinem Landsitze, den er zum bleibenden Aufenthaltsorte gewählt hatte, hereingekommen. Seine Mutter konnte leider die Freude nicht teilen; denn sie war schon längst gestorben. Von seiten der Braut waren Vater und Mutter, dann die Schwestern, der Oheim und mehrere nahe Verwandte zugegen. Murai sowie Brigittas Vater hatten gewollt, daß der Tag öffentlich und mit großem Glanze gefeiert werde, und so war er auch vorübergegangen.

Als sich endlich die letzten Gäste entfernt hatten, führte Murai seine Gattin durch eine Reihe beleuchteter Zimmer, da sie sich bisher immer mit einem hatte begnügen müssen, bis in das Wohngemach zurück. Dort saßen sie noch, und er sagte die Worte: „Wie gut und herrlich ist alles abgegangen, und wie schön hat es sich erfüllt. Brigitta! Ich habe dich erkannt. Da ich dich das erstemal sah, wußte ich schon, daß mir dieses Weib nicht gleichgültig bleiben werde; aber ich erkannte noch nicht, werde ich dich unendlich lieben oder unendlich hassen müssen. Wie glücklich ist es gekommen, daß es die Liebe ward!"

Brigitta sagte nichts, sie hielt ihn an der Hand und ließ die glänzenden Augen in sanfter Ruhe durch das Zimmer blicken.

(Fortsetzung folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

= **Stammheim,** 26. Febr. Am 22. d. M. wurde hier die Gauversammlung des „Westl. Gausängerbundes" abgehalten. Als wichtigster Punkt stand die Statutenänderung auf der Tagesordnung, was eine lebhafte Debatte hervorrief. Es wurde beschlossen, daß alle zwei Jahre ein Wettsingen, und zwar in mehreren Klassen, abgehalten wird, wobei jedoch sämtliche auch neu eintretende Vereine in der unteren Klasse beginnen müssen und erst wenn sie da einen 1. Preis errungen haben, in die höhere Klasse aufrücken. Das diesjährige 19. Bundesfest findet am 6. Juli in Merklingen statt, und zwar mit Wettsingen in und außer Gau. Als Preisrichter werden voraussichtlich fungieren die Herren Löffler, Nagel und Bäuchlen.

Althengstett, 26. Febr. Dröhnende Böllerschüsse kündeten gestern in aller Frühe das Geburtsfest unseres Königs an. Vormittags 10 Uhr sammelten sich Veteranen- und Militär-Verein, die Bahnbeamten usw. zum Kirchgang. Nach dem Kirchgang fand man sich zum Frühschoppen zusammen, wobei die Hirschwirtin ein Faß Bier gratis spendete. Die eigentliche Königsfeier begann abends 7 Uhr im Gasthaus zur Linde. Die vom Militärverein bestellte, voll besetzte Musikkapelle von Eltingen versetzte die Anwesenden in begeisterte Festesstimmung, die sich noch steigerte, als Herr Dekan Wunderlich den König als Landesvater und Bundesfürst in hinreißenden Worten feierte. Der Vorstand des Militärvereins, Herr Gemeindepfleger Weiß, hielt einen Vortrag über die Schlacht bei Leipzig, der aufmerksame Zuhörer fand. Unter allgemeiner Zustimmung machte zum Schluß des Vortrags Weiß darauf aufmerksam, wie notwendig es ist, daß das Volk in unserer ernsten Zeit zusammenhält und mit Freuden die Abgaben entrichtet, die zur vollen Ausrüstung unseres Heeres erforderlich sind. Herr Schultheiß Braun gab der Freude Ausdruck, daß man sich zu der Feier so schön und vollzählig zusammengefunden habe, und ersuchte die Anwesenden, sie möchten im nächsten Jahr die Abwesenden auch mitbringen, und gedachte sodann noch der Königin. Herr Schlossermeister Strähle brachte ein mit großem Beifall aufgenommenes, selbst verfaßtes Gedicht über unser Vaterland zum Vortrag. Die Musikkapelle versetzte dann noch alle Anwesenden in gehobene Stimmung. Der Walzertakt drückte unwillkürlich die Türe auf und Mädchen kamen herein, die sofort von den Mitgliedern des Militärvereins zum Tanz geholt wurden. — Plötzlich wurde es finster. Die sind jetzt im Bezirk lange genug beieinander. Wir auf der Station Teinach wollen jetzt auch noch Königsfest feiern. Soll jetzt eine Zeit lang den Strom fabrizieren, wer will. Die Mädchen meinten, ein Stearinlicht sei ihnen hell genug, und so hat man sich mit der Finsternis abgefunden, indem die Versammlung das Lied anstimmte: „Steh' ich in finst'rer Mitternacht". Die Herren auf der Station Teinach sind aber anscheinend nicht sehr patriotisch. Sie haben ihre Königsfeier kurz gemacht und lieferten bald wieder Strom, so daß die schöne Feier ungestört ihren Fortgang nahm.

-r. **Altbulach,** 25. Febr. Die gestrige von Herrn Regierungsrat Binder geleitete Wanderversammlung des landwirtschaftlichen Bezirksvereins war sehr gut besucht. Herr Landwirtschaftsinspektor Stroebele von Leonberg hielt einen Vortrag über Feldbereinigung, in dem er den Nutzen und die Vorteile einer solchen und das Verfahren bei der Durchführung klar und anschaulich schilderte. Herr Obergeometer Gaertner, ein erprobter Praktikus in Feldbereinigungssachen, gab dazu noch weitere wertvolle Ausführungen. An den Vortrag knüpfte sich eine lange Diskussion, in der namentlich Landwirte der Nachbargemeinden, in denen schon Feldbereinigungen durchgeführt sind, die Vorteile derselben nicht genug loben konnten. Möge die Frucht des gestrigen Tages ein baldiger Antrag auf Durchführung einer Feldbereinigung in Altbulach sein.

Neuenbürg, 26. Febr. Gestern nachmittag 4 Uhr brach, vermutlich infolge Brandstiftung, im Wald auf Gemarkung Oberlengenhardt, hies. Oberamts, Feuer aus, das sich bei der jetzigen Dürre und dem starken Wind schnell verbreitete und zwei Morgen Bestand, dem Martin Großmann von Schömberg gehörig, vernichtete. Der Schaden ist 2—3000 M. Die Feuerwehr von Oberlengenhardt rückte aus und dämmte den Brand ein.

Neuenbürg, 27. Febr. Beim Brande der „Sonne", nicht des „Adler", in Pfinzweiler wären beinahe die Hausbewohner mit verbrannt. Sie konnten sich nur mit knapper Not retten. Die Inneneinrichtung des Hauses ist völlig in den Flammen untergegangen, auch zwei Fahnen des Krieger- und des Gesangvereins sind vernichtet. Das Wirtshaus, Besitzer Fr. Berweck, ist das einzige des Ortes. Das Nachbarhaus des Gauß ist durch die Löscharbeiten völlig unbewohnbar geworden. — An der badisch-württembergischen Grenze auf Eutinger Markung brach ein Waldbrand aus, dem sechs bis acht Morgen 15-jähriger Tannen zum Opfer fielen. Der Brand dürfte durch zündelnde Knaben entstanden sein.

Pforzheim, 26. Febr. Spielplan des Viktoria-Theaters vom 26. Februar bis 5. März. Mittwoch 8¼ (70. Abonnem.-Vorst. Serie B 23, Molière-Abend): Der eingebildete Kranke, vorher: Die Gezierten. Donnerstag 8¼: Der liebe Augustin. Freitag 8¼ (71. Abonnem.-Vorst. Serie C 24): Hoheit tanzt Walzer. Samstag 4 (Schüler-Vorstellung): Der eingebildete Kranke, vorher: Die Gezierten; 8¼ (Gastspiel Agnes Symra): Peer Gynt. Sonntag 3½: Der gutsitzende Frack; 7½ (neu einstudiert): Der Graf von Luxemburg. Montag 8¼: Der gutsitzende Frack. Dienstag 8¼ (72. Abonnem.-Vorst. Serie A 25, Gastspiel Falken): Heimat. Mittwoch 8¼ (73. Abonnem.-Vorst. Serie B 24, Novität): Das kleine Café.

Aus Welt und Zeit.

Leonberg, 26. Febr. In Eltingen hat sich trotz der kalten Nächte, die wir immer noch haben, der Storch eingestellt und von seinem luftigen Quartier Besitz ergriffen. Nun muß es ja bald Frühling werden.

Stuttgart, 26. Febr. Die Kommissionen für das 25. württ. Landes- und Jubiläumsschießen haben die vorbereitenden Arbeiten bereits eingeleitet. Das Schießen wird von der Neuen Schützengesellschaft vom 14. bis 17. Juni auf ihrer Schießstätte im Feuerbacher Tal gehalten. Dem Festausschuß gehört u. a. Oberbürgermeister Lautenschlager an.

Göppingen, 27. Febr. Gemeinderat Kinkel wurde von der K. Kreisregierung seiner Eigenschaft als Gemeinderat entsetzt.

Heilbronn, 26. Febr. Der 35 Jahre alte verheiratete Arbeiter Karl Hofmeister aus Neckargartach, der in der Maschinenfabrik von Weippert u. Söhne arbeitete, stürzte dort von einem Kessel herab und erlitt schwere innere Verletzungen. Er wurde ins Krankenhaus gebracht, wo er starb. Hofmeister hat den Chinakrieg mitgemacht. Er hinterläßt eine Witwe mit drei Kindern.

Von der bayerischen Grenze, 26. Febr. In Haag, Gemeinde Eggtham, ist dem Bauern Anton Saidl in der Nacht zum 19. d. M. die ganze Schafherde, 42 Stück, samt den jungen Lämmern aus dem Stalle gestohlen worden. Die Schafe sind alle weiß bis auf ein einziges, das schwarz ist. Mehrere haben schwarze Ohren. Als Täter wurde in Schönau (Gerichts Arnstorf) festgenommen ein Schäfer namens Färber aus Mödlingen (Bezirksamts Dillingen).

Berlin, 26. Febr. Der Reichstag hatte zu beraten über einen nationalliberalen Antrag auf Vorlegung eines Gesetzentwurfs zur Regelung des Submissionswesens im Deutschen Reich. Ein von der Reichspartei gestellter Initiativantrag wird mit beraten, ebenso ein konservativer Antrag und ein solcher der Wirtsch. Vgg. v. Richthofen (Natl.) verlangt, daß bei einer künftigen Regelung des Submissionswesens als Grundregel festgestellt werden müßte, den Behörden bei kleinen Werken freihändige Vergebung zuzugestehen, von 5000 M ab dagegen sollte Submission geboten sein. Er will ein Reichssubmissionsamt als Kontrollstelle. Hüttmann (Soz.): Den Arbeitern sei ein Mindestlohn zuzusichern, dadurch werde die Schmutzkonkurrenz unmöglich gemacht. Bartschat (Vpt.) wünscht bei Vergebungen durch Behörden Berücksichtigung der ortsansässigen Handwerker. — Die Anträge gehen an eine 28-gliedrige Kommission. Bei der Abstimmung über eine Petition von Angehörigen des kaufmännischen und gewerblichen Mittelstandes aus Rheinland und Westfalen auf Abänderung des Gesetzes über die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften und Verbot des Handels der Beamten ist das Haus beschlußunfähig. Nächste Sitzung Donnerstag.

Eisenach, 26. Febr. Heute vormittag ereignete sich in der Frankfurter Straße ein schweres Automobilunglück. Beim Nehmen einer Kurve überschlug sich ein Wagen der hiesigen Fahrzeugfabrik und begrub die Insassen untersich. Während der Chauffeur mit leichten Verletzungen davonkam, wurde dem 35 Jahre alten Betriebsingenieur Wallgrün der Brustkorb eingedrückt, so daß der Tod auf der Stelle eintrat. Das Automobil wurde vollständig zertrümmert.

München, 23. Febr. Seit dem Sommer vorigen Jahres war, wie an dieser Stelle kürzlich mitgeteilt, von hier der 53jährige Musikschriftsteller Arthur Hahn verschwunden, ein überaus fleißiger und pflichttreuer Mann, der seit zwanzig Jahren die Theater- und Musikberichte der Münchener Zeitung lieferte. Beruflich stark überarbeitet, hatte er nach Schluß der Theatersaison seinen Urlaub angetreten und zuletzt am 31. Juli 1912 von Sterzing am Brenner aus an die Redaktion seiner Zeitung geschrieben. Seitdem blieb das Paar trotz aller von der Münchener Zeitung angestellten Nachforschungen verschollen, was um so mehr auffiel, als die finanziellen und sonstigen Verhältnisse durchaus gut und geordnet waren. Im Januar entdeckten Holzarbeiter auf dem Laaserberg bei Kötschach in Kärnten die engumschlungenen Leichen eines Mannes und einer Frau, die im Walde ein Mahl zu sich genommen hatten und auf deren Tod durch Vergiftung (nach ärztlichem Befund etwa im September) drei leere Veronaltablettengläser schließen ließen. Da die Identität sich nicht feststellen ließ, wurden die Leute, bei denen man auch einen größern Barbetrag gefunden hatte, in Kötschach beerdigt. Erst jetzt hat sich herausgestellt, daß die Lebensmüden Arthur Hahn und seine Frau waren. In der Wohnung zu München fanden sich Testament und schriftliche Aufzeichnungen, aus denen hervorgeht, daß Nervenzerrüttung einen Mann von, wie die Münchener Zeitung sagt, „geradezu vorbildlicher Objektivität und Gewissenhaftigkeit" in den Tod getrieben hat.

Landwirtschaft und Märkte.

Ulm, 26. Febr. Bei dem vom III. Landwirtschaftlichen Gau veranstalteten Frühjahrssaatfruchtmarkt waren zum Verkauf angemeldet worden: 2972 Ztr. Gerste, 3095 Ztr. Haber, 11 Ztr. Roggen, 628 Ztr. Weizen, 1953 Ztr. Kartoffeln, 175 Ztr. Erbsen, 53 Ztr. Esper, 105 Ztr. Ackerbohnen, 210 Ztr. Klee, 4 Ztr. Raingras und 40 Ztr. Wicken. Als verkauft wurden angezeigt zu den beigefügten Presen: 138 Ztr. Gerste zu 10—15 M, 205½ Ztr. Haber zu 9.50—12.50 M, 3 Ztr. Roggen zu 11 M, 45½ Ztr. Weizen zu 10—13 M, 58 Ztr. Kartoffeln zu 3.70—5 M, 24 Ztr. Erbsen zu 10—17.50 M, 2 Ztr. Esper zu 20 M, 1,3 Ztr. Klee zu 85—110 M. Gesamtumsatz 5043 M.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Paul Kirchner.
Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei.

Amtliche und Privatanzeigen.

Calw.

Im Wege der

Zwangsvollstreckung

verkaufe ich am **Samstag den 1. März,** von vormittags 10 Uhr an, im früher Stammler'schen Hause, Altburgerstraße 270:

4 Tische, 1 Sofa, 1 Schreibpult, 15 Sessel, 2 Stühle, 1 Spiegel, 2 Betten, 1 Mehltrog, eine Partie Gläser, 1 Musikautomat, 1 Teigteilmaschine, 1 Obstmühle, 1 Presse, 4 ältere Standen, ca. 1 Rm. Brennholz.

Ohngemach,
Gerichtsvollzieher beim K. Amtsgericht Calw.

In meinem Hause obere Marktstraße 36 habe ich bis 1. Okt. eine

Wohnung

von 6 Zimmern, nebst Badzimmer und Veranda, zu vermieten.

Franz Schoenlen jr.,
Biergasse.

Kräftiger, braver

Junge,

welcher Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, wird sofort oder bis Ostern angenommen bei

Fritz Seufer,
Brot- und Feinbäckerei,
Birkenfeld, b. Pforzheim.

Calw.

Jagdverpachtung.

Die hiesige Gemeindejagd, umfassend rund 1100 ha Grundfläche, worunter 415 ha Wald, wird am

Mittwoch, den 5. März 1913
vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufstreich auf 6 Jahre verpachtet; wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 27. Februar 1913.

Stadtpflege: Dreher.

Menthol KARROL
Katarrhbonbons
Das Beste gegen
Schnupfen, Husten
u. Heiserkeit, in Pack. à 20 ₰ bei
C. Costenbaders Nachf., Cond.
H. Häussler, Conditor.

Gechingen.

Unterzeichneter setzt von 3

Ebern,

5 Monate, 8 Monate, und 13 Monate alt, einen dem Verkauf aus.

Eberhalter Zech.

Visitenkarten

liefert in schöner Ausführung die Druckerei des Calwer Tagblattes.

Jungliberaler-Verein

CALW.

Samstag, den 1. März, abends 8 Uhr, im Hotel Waldhorn.

Monatsversammlung.

Tagesordnung:
Bericht über die Landesversammlung in Plochingen.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

der Ausschuß.

Die neuen

Schulgesangbücher

à 1.80 Mk.

sind wieder eingetroffen bei

Fr. Häussler,
Buchhandlung.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

K. Amtsgericht Calw.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Oskar **Lotthammer**, zur Adlerdrogerie in **Calw** wurde heute, am 27. Februar 1913, vormittags 1/2 9 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Bezirksnotar **Krayl** hier wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **17. März 1913** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wurde zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132 und 134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag, den 27. März 1913, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 17. März 1913 Anzeige zu machen.

Calw, den 27. Februar 1913.

Gerichtsschreiber des K. Amtsgerichts

Siber.

Zu Konfirmations-Geschenken

empfehle ich in reicher Auswahl

Neue Gesangbücher

Schreibmappen
Brieftaschen
Portemonnaies
Necessaires
Visitkartentäschchen
Gesangbuchtaschen
Promenadetaschen
Schreibetuis

Postkartenalbum
Photographiealbum
Poesie- u. Tagebücher
Schmuck- u. Nähkasten
Kragen-, Handschuh- u. Taschentuch-Kasten
Postblocks
Serviettenringe

Feine Papieraufmachungen

Kleine Oelbildchen
Christl. Bilder

Goldfüllfederhalter
Feine Taschenstifte

Billige Klassiker, Vergissmeinnicht, Gedenkbücher und sonst. christl. Literatur.

FRIEDRICH HÄUSSLER,
BUCHHANDLUNG.

Statt Karten.

Wir beehren uns, Freunde und Bekannte zu unserer am **Samstag, den 1. März 1913** stattfindenden

Hochzeitsfeier

in den Gasthof z. **„kühlen Brunnen“ in Bad Teinach** freundlichst einzuladen.

Karl Braun,
Fischzüchter.

Friedrike Herter.

Kirchgang 1 Uhr.

Zeige hiemit ergebenst an, daß ich das seither von **Frl. Pflaum** geführte

Blaukreuz-Kaffee in Liebenzell

übernommen habe und unverändert weiterführen werde und einen einfachen Mittagstisch mitverbinde.

K. Schleh.

Nächsten **Samstag und Sonntag** halte ich

Metzelsuppe

wozu freundlichst einladet

J. Creuzberger, z. Stern.

Rechnungsformulare liefert rasch und in schöner Ausführung die Druckerei ds. Bl.

Spar- und Consumverein Calw und Umgebung

e. G. m. b. H.

Die Frauen der Konsumvereinsmitglieder kaufen nur im Vereinsladen. Sie werden dort reell bedient, steigern ihre Ersparnisse im Interesse der Familie und befähigen den Verein, seiner volkswirtschaftlichen Bedeutung immer mehr gerecht zu werden. Darum heißt die Hausfrauen-Parole:

„Einkauf im eigenen Geschäft!“

Umsätze vom 1. Oktober bis 31. Januar:

1911/12	1912/13
25 803.35 Mk.	**37 726.29 Mk.**

somit mehr 11 923.64 Mk.

28 000 Mk. an die Mitglieder rückvergütet.

Im letzten Jahr allein rund **8 000 Mk.** und zwar pro Mitglied bis zu **80 Mk.**

Reservefonds 2 700 Mk. — **Mitgliederzugang** ab 1. Oktober 1912: **34.**

Jedem besorgten Familienvater ist der Beitritt zum Consumverein zu empfehlen, da außer **1 Mk. Eintrittsgeld** eine weitere Anzahlung **nicht** verlangt wird, jedes Risiko ausgeschlossen und ihm von keiner anderen Seite solche Vorteile geboten werden.

Die Verwaltung.

Künstliche Zähne von 2 Mk. an.

Fort mit der alten Preisberechnung!

Für **2 Mark** erhalten Sie bei mir den **echten Douplo-Patent-Zahn,** der **haltbarste** und **stärkste** Comp.-Stift-**Zahn der Welt!**

Ganze Gebisse kosten bei mir **nur 56 Mark,** mit **2 Jahren Garantie.**

Zahnziehen in den meisten Fällen **vollständig schmerzlos** **1.— Mark.**

Plomben von **2 Mark** an.

Neu! ist mein REFORM-GEBISS! Neu!

Gebisse **ohne** lästige **Gaumenplatte,** fast **unzerbrechlich.** Kronen- und Brückenarbeit nur in Gold, bei billigster Berechnung. — Achten Sie auf die Firma:

Reform-Zahn-Atelier Pforzheim, am Leopoldsplatz, **Eingang Baumstrasse 2.**

Georg Deininger, Dentist.

Sprechstunden: Täglich von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Sonntags von 9—2 Uhr.

Größere und kleinere Posten

Heu u. Stroh

werden gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Menge und Preis sind anzugeben.

Offerten unter Chiffre **A. W. Nr. 25** sind zu richten an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Stern-Bräu

Deufringen

bringt seine **Biere** in hell, dunkel und

Spezial-Münchner-Brauart

in Faß und Flaschen — von dem Publikum anerkannt gerne getrunken — zur Empfehlung.

Hochachtungsvoll

Friedrich Theurer.

Jüngeres

Dienstmädchen

oder Laufmädchen

wird für sofort oder 1. April gesucht. Von wem, sagt die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Einfach möbliertes

Zimmer

zu vermieten.

Marktplatz 15 II.

Am nächsten Sonntag findet große

Hundebörse

statt bei

J. Brenner, z. Kloster, Hirsau.

Ruhrfettnuss- und Antracitkohlen, Union- und Eiformbrikett, sowie Koaks

empfiehlt

Fr. Gärtner.

Zu Konfirmations-Geschenken

passend, empfehle in neuer Auswahl mein reichlich sortiertes Lager in

Galanterie-Waren,

bestehend in: **Arbeits-, Handschuh-, Taschentücher-, Kragen- und Manschettenkasten, Schatullen, Briefpost und Schreibzeuge, sowie Nippsachen, Schmucksachen, Portemonnaies u. s. w.**

Fr. Lamparter a. Markt.

Dr. Gantner's Schützenmittel

Nigrin

wird jetzt in jedem Haushalte verwendet, weil es im Moment wasserbeständigen Hochglanz erzeugt.

Alleiniger Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Beachten Sie unsere Schau-Fenster.

Kleemann's

Sonntags ist unser Geschäft bis 3 Uhr geöffnet.

beliebte 95 Pfennig-Woche

beginnt heute und dauert bis Samstag, den 22. März. Günstige Einkaufsgelegenheit für Konfirmation und Ostern.

1 Meter Linoleum-Läufer 95 ₰
1 Patent-Wasser-Mausefalle 95 ₰
1 Waschbrett mit extra starker Zinkeinlage 95 ₰
1 dreiteiliger Putzschrank 95 ₰
1 großer starker Briefkasten 95 ₰
1 englischer Kohlenkasten 95 ₰
1 Gewürz-Etagere mit 6 Tönnchen 95 ₰
1 Bauchbettflasche 95 ₰
1 Waschseil, 35 Meter, 95 ₰
1 Schulranzen, gut genäht, 95 ₰
1 Zinkeimer, 30 oder 32 cm, 95 ₰
1 Emaille-Teigschüssel 95 ₰
1 Zink-Spülschüssel 95 ₰
3 Milchtöpfe mit Ausguß 95 ₰
1 Emaille-Eimer, 28 cm, 95 ₰
3 runde Schüsseln, 30, 26, 20 cm, 95 ₰
2 niedere Rutschtöpfe 95 ₰
1 Ringtopf, 20 oder 22 cm, 95 ₰
1 Rutschtopf, 22 cm, 95 ₰
1 eiserner Bräter 95 ₰
1 Emaille-Toiletten-Eimer 95 ₰
1 Kohlenfüller 95 ₰
1 Emaille-Kaffeekanne, 2 Ltr., 95 ₰
1 extra schwere Petroleumkanne 95 ₰
1 Emaille-Wasserkanne 95 ₰
1 Emaille-Milchträger 95 ₰
1 Salatseiher, 26 cm, 95 ₰
1 Gugelhupfmodel 95 ₰
1 Kehrichtschaufel, 1 Handbesen 95 ₰
1 Brotkasten, extra groß, 95 ₰
1 Emaille-Suppenschüssel 95 ₰
1 Salzfaß, Emaille, 95 ₰
1 Sand-, Seife-, Soda-Behälter 95 ₰
1 Paar Salz- und Mehlfässer 95 ₰
1 Aluminium-Fleischtopf mit Deckel 95 ₰
1 Aluminium-Schmortopf 95 ₰
1 Kaffeemühle 95 ₰
1 guter Staubbesen 95 ₰
1 geschliffene Pfanne mit Stiel 95 ₰
1 Emaille-Schöpf-Schaumlöffel u. Backschaufel 95 ₰
1 Aluminium-Essenträger 95 ₰
1 Spucknapf mit Deckel, Emaille, 95 ₰
1 Aluminium-Durchschlag 95 ₰
2 Paar prima Solinger Bestecke und 2 Löffel 95 ₰
1 Zuckerbüchse, 1 Kaffeebüchse, 3 echte Porzellan-Dessertteller zus. 95 ₰
1 Wichskasten, 1 Wichsbürste, 1 Abreibbürste, 1 Anstreichbürste 95 ₰
1 Essig- und 1 Oelkrug 95 ₰
1 gr. Kleiderhalter mit Nickelhaken 95 ₰

1 Satz Schüsseln, 6teilig, 95 ₰
3 Fleischplatten 95 ₰
1 Schrubber, 1 Putztuch, 1 Abreibbürste, 5 Dtzd. Waschklammern, zus. 95 ₰
3 viereckige Gemüseschüsseln 95 ₰
3 ovale Gemüseschüsseln 95 ₰
1 extra große Steingut-Suppenschüssel 95 ₰
6 echte Porzellan-Dessertteller mit Goldrand 95 ₰
6 feine Weingläser 95 ₰
1 schöner Tafelaufsatz 95 ₰
1 Teeservice m. 2 Tassen, echt Porzellan, 95 ₰
1 Bettflasche 95 ₰
1 Zeitungsmappe, 1 Bürstentasche 95 ₰
2 hübsche Blumenvasen 95 ₰
1 Kleiderbürste, 1 Wichsbürste, 1 Auftragbürste, 1 Pfannreiber 95 ₰
1 gelber Mostkrug 95 ₰
1 Waschschüssel mit Krug 95 ₰
1 hübsches Frühstücksservice 95 ₰
4 echte Porzellan-Goldrandtassen mit Untertassen 95 ₰
1 Glaskrug, 4 Goldrandbecher 95 ₰
1 Bierservice, 7-teilig 95 ₰
1 Porzellan-Salzfaß 95 ₰
1 Deckelkrug 95 ₰
1 Bestecklorb, 1 Wichskasten, 1 Schrubber 95 ₰
1 Draht-Türvorleger 95 ₰
1 gute Küchenlampe 95 ₰
1 große, echte Porzellan-Kaffeekanne 95 ₰
2 hübsche Wandbilder 95 ₰
4 Teller, 4 Tassen, 4 Gläser, 1 Oelkrug 95 ₰
1 Rolle Papierspitzen, 3 Dtz. Reißnägel, 6 Ansichtskarten, 5 Dtz. Waschklammern, 3 Dessertteller, 1 Salzbüchse 95 ₰
1 schöner Spazierstock 95 ₰
3 schöne Steingut-Milchtöpfe 95 ₰
1 Haushaltungswerkzeug, Hammer, Zange und Säge zus. 95 ₰
1 Meter Wachstuch 95 ₰

1 gutes Drellkorsett 95 ₰
1 weiße Stickerei-Untertaille 95 ₰
1 weißer oder farbiger Anstandsrock 95 ₰
1 guter schwerer Unterrock 95 ₰
1 weiße Damen-Unterhose 95 ₰
1 guter Sammet-Gummigürtel 95 ₰
1 Sammet-Handtasche 95 ₰
1 gefütterte Untertaille 95 ₰
1 gute Damenbluse 95 ₰
1 Trikot-Herrenhemd 95 ₰
1 Paar Herren-Unterhosen 95 ₰
3 Paar gute Socken 95 ₰

1 Paar gute Hosenträger 95 ₰
1 Paar gute Hausschuhe m. Ledersohlen 95 ₰
1 seidener Ballschal 95 ₰
1 Paar reinwollene Damenstrümpfe 95 ₰
1 Knaben-Tuchhose 95 ₰
1 farbiges Bett-Tuch 95 ₰
1 gute Hausschürze mit Volant u. Tasche 95 ₰
1 Blousenschürze 95 ₰
1 weiße Zierträgerschürze 95 ₰
1 Kinderschürze bis 80 cm 95 ₰
1 Knabenschürze 95 ₰
1 große Bettvorlage 95 ₰
1 Kopfkissen, ausgebogt 95 ₰
1 prima Molton-Einlage 95 ₰
1 Kinderröckchen 95 ₰
3 weiße oder farbige Kinderkittel 95 ₰
2 Vierling reine Wolle 95 ₰
1 Pfund gute Bettfedern 95 ₰
1 Arbeitsbeutel 95 ₰
1 Karton Häkelgarn 95 ₰
1 Filz-Kommodedecke 95 ₰
1 Filz-Tischdecke 95 ₰
1 weißes Tischtuch 100×150 95 ₰
3 weiße Servietten 95 ₰
1 weiße oder farbige Bettjacke 95 ₰
1 Kinderbadetuch 95 ₰
6 farbige oder weiße Taschentücher 95 ₰
1 Knaben-Rucksack 95 ₰
3 hübsche Kravatten 95 ₰
3 leinene Kragen 95 ₰
3 Meter guten Hemdenflanell 95 ₰
2 Meter Bettjackenflanell 95 ₰
2 Meter weißen Hemdenflanell 95 ₰
2 Meter zu Kinderkleidchen oder Blousenstoff 95 ₰
3 Meter Vorhangstoff 95 ₰
1 Meter prima Bettbarchent 95 ₰
3 Meter weißen Handtuchstoff 95 ₰
1 Meter doppelbreiten Bettsatin 95 ₰
1 Meter wollener Kleiderstoff 95 ₰
2 Scheiben-Vorhänge 95 ₰
4½ Meter Stickerei 95 ₰
1 Meter Portierenstoff 95 ₰
1 Meter prima Läuferstoff 95 ₰
1 gute Markttasche 95 ₰
1 Plüsch-Kragenschachtel 95 ₰
1 Paar weiße oder schwarze Glacéhandschuhe 95 ₰
6 Meter Hemdenspitzen, 6 Meter Einsatzlitzen, 6 Dtzd. Hemdenknöpfe, 2 Dtzd. Druckknöpfe, 1 Zentimetermaß, 6 Ansichtskarten, 1 Brief Sicherheitsnadeln, 1 Brief Stecknadeln, 2 Rollen leinenen Faden zus. 95 ₰

Während dieser Zeit gewähren wir auf Konfirmandenanzüge, Herrenanzüge, Knabenanzüge, Hosen, sowie auf alle anderen Artikel, welche wir führen, hohen Rabatt. Leiterwagen werden, um damit schnell zu räumen, spottbillig verkauft.

Warenhaus Geschw. KLEEMANN, Calw.